

**Antrag auf Erfüllung der *Maßnahme 5.2 Rad- und Fußgängerverkehr aus dem Klimaschutzkonzept* sowie *Sicherung von Fördergeldern***

**Zur Stadtverordnetenversammlung am 30. März 2020**

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt dafür zu sorgen, dass die Maßnahme mit der Priorität 1 „BARRIEREFREIHEIT, SICHERHEIT UND QUALITÄT VERBESSERN, SOLARTANKSTELLEN (E-BIKES)“ im *Maßnahmenbereich 5.2 Rad- und Fußgängerverkehr* des Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2030 der Stadt Langenselbold erfüllt wird.

Dabei ist zu eruieren, welche Kampagnen und Fördermöglichkeiten es diesbezüglich vom Bund- und vom Land mittlerweile für Kommunen gibt.

Über die Planungen, Maßnahmen und Auswirkungen ist mindestens halbjährlich Bericht zu erstatten.

**Begründung:**

Für die Mobilität der Zukunft braucht es ein Handlungskonzept zum Fahrradverkehr.

Am 15. November 2019 eröffnete Bundesverkehrsminister Scheuer das internationale ADFC-Symposium, mit dem der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club sein 40-jähriges Jubiläum im Rahmen der Kampagne *MehrPlatzFürsRad* feierte und einen Blick auf die Zukunft des Radverkehrs warf.

Beim Projekt *InnoRAD* wird eine Auswahl besonders erfolgreicher Best-Practice-Beispiele aus der internationalen Radverkehrsförderung recherchiert, vorgestellt und ihre Anwendung im deutschen (Rechts-)Rahmen dargestellt.

Aus Sicht von uns Grünen ist es höchste Zeit, dass die Sicherheit und die Qualität des Radverkehrs hier in Langenselbold mehr politische Berücksichtigung findet.

Bisher war die Förderung des motorisierten Individualverkehrs politisch gewollt. Das gesamte Verkehrssystem wurde darauf ausgerichtet und so zum Hemmschuh für andere Mobilitätsformen.

Um die Situation des Radverkehrs zu verbessern, hat sich die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag für diese Legislaturperiode eine Überprüfung der StVO vorgenommen. Dabei soll es auch um eine fahrradgerechte Fortschreibung der StVO gehen sowie um eine sogenannte Innovationsklausel für örtlich und zeitlich begrenzte Pilotprojekte.

Um unsere Stadt zu einem lebenswerten Ort weiterzuentwickeln, ist eine gleichberechtigte Förderung von Rad-, Fuß- und öffentlichem Nahverkehr unausweichlich. Kinder, die zu Fuß gehen, und Menschen auf dem Rad werden im Alltagsverkehr und vom Verkehrsrecht wie Hindernisse behandelt. Damit muss endlich Schluss sein; die Straßen, Wege und der Verkehrsraum sind für alle da!

Überregional ist der Zeitpunkt für Änderungen im gesamten Verkehrsrecht günstig, denn die Mobilität wandelt sich, ebenso wie das Bewusstsein der Menschen. Der Mensch selbst rückt wieder in den Mittelpunkt.

In Langenselbold gibt es bezüglich der Sicherheit der zunehmenden Zahl an Fahrradfahrern und der Qualität z. B. von Fahrrad-Abstellmöglichkeiten unbedingt Handlungsbedarf.

Orientierungsmöglichkeiten sehen wir in einer Zusammenarbeit mit dem ADFC und mit den Bürgern der Stadt.

In diesem Zusammenhang begrüßt die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen außerordentlich, die im vergangenen Jahr vom Klimaschutzmanager der Stadt Langenselbold, C. Breitbach, erstmals organisierte Kampagne „Stadtradeln“.

Wir bitten um Zustimmung zum Antrag, den Fahrradverkehr zu stärken.

***Cornelia Hofacker***

Fraktionsvorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Langenselbold